

# Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Mittwoch, 4. Dezember 2013 12:53

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Schulausschuss beschließt öffentliche Anhörung zum Anmeldeverfahren für Grundschulen (WWL-Info-Mail Nr. 114/2013)

## WWL-Info-Mail Nr. 114/2013

### Hamburg, 4. Dezember 2013 – Schulausschuss beschließt öffentliche Anhörung zum Anmeldeverfahren für Grundschulen

Nach den zahlreichen Abweisungen von Schülern an ihren Wunschschulen in den Anmeldeverfahren seit dem Amtsantritt von Schulsenator Ties Rabe und der Verkündung seines Schulentwicklungsplans (SEPL) ist auch in der Sitzung des Schulausschusses vom 3. Dezember 2013, die bis nach 23:00 Uhr dauerte, deutlich geworden, dass Senator Rabe an der **mangelhaften Berücksichtigung der tatsächlichen Schülerströme im SEPL** zu scheitern droht und die von Senator Rabe beabsichtigte Streichung des Kriteriums des Besuchs einer Vorschulklasse für das Anmeldeverfahren an der Grundschule nach § 42 Abs. 7 SchulG erstens dem Kaschieren der Mängel im Schulentwicklungsplan, zweitens aber auch dem Kaschieren der voreiligen Ankündigungen des Senators dienen soll, jedem Kind einen Vorschulplatz zu garantieren.

Wie berichtet hat das OVG Hamburg die Handreichung der Schulbehörde für die Aufnahme der Schülerinnen und Schüler in die 1. Klasse der Grundschulen mit Beschluss vom 17. Juli 2013 für ermessensfehlerhaft erklärt, da darin das gesetzliche Kriterium des Vorschulbesuches gemäß § 42 Abs. 7 SchulG nicht ausreichend berücksichtigt worden ist (siehe: [WWL- Info-Mail v. 22.7.2013](#)). Statt nun allerdings den SEPL als Ursache des Problems zu korrigieren, möchte Senator Rabe mit einem Gesetzentwurf ([Drs. 20/9847](#)) einerseits die Vorschüler ausbooten und den Vorschulbesuch als Kriterium für den Übergang in die 1. Klasse ihrer Grundschule ganz aus dem Gesetz streichen. Diese Pläne des Senators würden es zwar der Behörde einfacher machen, die angemeldeten Kinder auf die Grundschulen zu verteilen und dabei auch Kinder aus den Vorschulklassen an andere Grundschulen zu verweisen. Damit wäre das Gesetzgebungsvorhaben von Senator Rabe aber zugleich auch systemwidrig und pädagogisch schädlich, da an den Grundschulen nach § 14 SchulG ein **durchgehendes didaktisches Konzept** vorgesehen ist.

In der Sitzung des Schulausschusses vom 3. Dezember 2013 betonte Senator Rabe schließlich, dass er nicht einmal einen Vertrauensschutz für die Kinder gewähren wolle, die im laufenden Schuljahr die Vorschulklassen besuchen und dort in dem berechtigten Vertrauen angemeldet worden sind, dass die Behörde den Vorschulbesuch als klares gesetzliche Kriterium in § 42 Abs. 7 SchulG neben den weiteren dort geregelten Kriterien anwenden werde. Senator Rabes „feinsinniges“ Argument: *Die Eltern hätten nicht auf die klare Regelung im Schulgesetz vertraut, sondern auf die - wie das OVG Hamburg festgestellt hat - ermessensfehlerhafte und rechtswidrige Behördenpraxis.*

Um zu klären, worauf die Eltern der betroffenen **7.500 Vorschülerinnen und Vorschüler** vertraut haben, und welchen **Vertrauensschutz** die Eltern erwarten, die ihr Kind nicht in einer Vorschulklasse angemeldet haben, haben daraufhin die Fraktionen der CDU, der FDP und der GRÜNEN mit ihrem Minderheitsrecht im Schulausschuss (gegen die Stimmen der SPD und der LINKEN) eine **öffentliche Anhörung** zu den zugrunde liegenden Anträgen **beschlossen**. Über den Termin der öffentlichen Anhörung werden wir Sie rechtzeitig informieren. Zu den zugrundeliegenden Anträgen in der Parlamentsdatenbank gelangen Sie über die folgenden Links:

**Drs. 20/10088: Konzept der Vorschule erhalten - Kita- und Vorschulkinder angemessen berücksichtigen (Antrag CDU)**

<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=43141&page=0>

**Drs. 20/10070: Vertrauensschutz für jetzige Vorschulkinder gewährleisten (Antrag FDP)**

<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=43134&page=0>

**Drs. 20/10089: Vertrauensschutz für Vorschüler (Antrag CDU)**

<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=43142&page=0>

**Drs. 20/9847: Neunzehntes Gesetz zur Änderung des Hamburgischen Schulgesetzes (Antrag Senat)**

<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=42892&page=0>

Schulsenator Rabe wäre gut beraten, diese Widersprüchlichkeit und Systemwidrigkeit einzusehen und seinen Gesetzesantrag Drs. 20/9847 zurückzunehmen. **Für die Mängel und Defizite des SEPL aus der Behörde von Senator Rabe sollten nicht die rund 7.500 Vorschülerinnen und Vorschüler büßen.** Deren Benachteiligung ist durch nichts gerechtfertigt, wenn man gleichzeitig die Schülerinnen und Schüler in Klasse 4 der „Reform“-Langformschulen privilegieren möchte. Deshalb sollte die Wurzel des Problems, nämlich der SEPL angegangen werden.

Herzliche Grüße,  
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

## Weiterführende Informationen:

**Rede Dr. Walter Scheuerl (MdHB) v. 27.11.2013: SPD-Schulsenator Rabe möchte Vorschulkinder im Anmeldeverfahren „ausbooten“**

<http://youtu.be/EQefZ2Gyu3k>

**WWL-Info-Mail v. 14.11.2013: Mangelhafter Schulentwicklungsplan: Rabe und SPD wollen Vorschüler schlechter stellen, Schüler an "Reform"-Stadtteilschulen aber bevorzugen**

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20131114\\_Mangelhafter\\_Schulentwicklungsplan\\_Rabe\\_SPD\\_Vorschule\\_Reform-Stadtteilschulen\\_bevorzugen.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20131114_Mangelhafter_Schulentwicklungsplan_Rabe_SPD_Vorschule_Reform-Stadtteilschulen_bevorzugen.pdf)

**WWL-Info-Mail v. 31.10.2013: Anmeldeverfahren und Vorschulklassen: Rabe missachtet didaktische Konzepte der Grundschulen**

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20131031\\_Anmeldeverfahren\\_und\\_Vorschulklassen\\_Rabe\\_missachtet\\_didaktische\\_Konzepte\\_der\\_Grundschulen.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20131031_Anmeldeverfahren_und_Vorschulklassen_Rabe_missachtet_didaktische_Konzepte_der_Grundschulen.pdf)

**WWL-Info-Mail v. 22.7.2013: OVG Hamburg: Vergabepaxis der Schulbehörde fehlerhaft - Vorschulbesuch muss angemessen berücksichtigt werden**

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130722\\_OVG-Hamburg\\_Vergabepaxis\\_der\\_Schulbehoerde\\_fehlerhaft\\_Vorschulbesuch\\_muss\\_angemessen\\_beruecksichtigt\\_werden.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130722_OVG-Hamburg_Vergabepaxis_der_Schulbehoerde_fehlerhaft_Vorschulbesuch_muss_angemessen_beruecksichtigt_werden.pdf)

**WWL-Info-Mail v. 8.5.2013: Familienfeindliche Spätfolge des Primarschul-Paktes Kinder werden aus ihren Schulen entlassen**

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130508\\_Familienfeindliche\\_Spaetfolge\\_des\\_Primarschul-Paktes\\_Kinder\\_werden\\_aus\\_ihren\\_Schulen\\_entlassen.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130508_Familienfeindliche_Spaetfolge_des_Primarschul-Paktes_Kinder_werden_aus_ihren_Schulen_entlassen.pdf)

**Hamburger Abendblatt v. 8.5.2013: Max-Brauer-Schule in Altona entlässt sieben Kinder**

<http://mobil.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article115988928/Max-Brauer-Schule-in-Altona-entlaesst-sieben-Kinder.html>

## Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

---

**„Wir wollen lernen!“  
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)  
Tel.: +49 (0)40 359 22-270  
Mobil: +49 (0)172 43 53 741  
Fax: +49 (0) 40 359 22-224  
E-Mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)  
Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**  
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**  
**BLZ 200 505 50**  
**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.